Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VI/67/671

Vorlagen-Nummer
1341/2021

Freigabedatum 19.04.2021

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Konzept: Obst-Arboretum Köln

Beschlussorgan

Ausschuss Klima, Umwelt und Grün Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Gremium	Datum
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	04.06.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.06.2021

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün beschließt das Konzept Obst-Arboretum Köln.

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt die konkrete Umsetzung des Obst-Arboretums Teilbereich Bergheimer Dreieck und begrüßt die haushaltsneutrale Umsetzung im Bereich Bergheimer Dreieck durch Spenden bzw. Kompensationsmaßnahmen. Entsprechende Vorlagen zur Annahme einer Spende werden der Bezirksvertretung vorgelegt.

Alternative:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün lehnt das Konzept Obst-Arboretum Köln ab.
Die Bezirksvertretung Nippes lehnt die konkrete Umsetzung des Obst-Arboretums Teilbereich Bergheimer Dreieck ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☒ **Nein**

Auswirkungen auf den Klimaschutz

☐ Nein

☒ Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

☐ Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Obstwiesen sind ein bedeutendes Element der Kulturlandschaft und von großer Bedeutung für die Biodiversität. Köln verfügt derzeit stadtweit über 163 erfasste Streuobstbestände (Stand Dezember 2019). Davon befinden sich 103 Flächen in städtischem Besitz.

Mit Ausnahme des Streuobstbestandes auf Gut Leidenhausen (Kataster-Nr. 705.01) wurde nach aktuellem Kenntnisstand keine der vorhandenen Obstwiesenflächen ursprünglich nach Kriterien angelegt, die auf einen gezielten Erhalt gefährdeter Kulturobstsorten abzielen.

Der Verlust an historischen Kulturobstsorten war in den letzten sechs Jahrzehnten jedoch beispiellos. Ein Großteil der noch vorhandenen Sorten droht kurz- bis mittelfristig in Deutschland auszusterben, wenn keine geeigneten Maßnahmen zu ihrer Identifizierung, Sicherung und Vermehrung unternommen werden. Um diese Sorten zumindest ex-situ zu erhalten, bieten sich sogenannte Erhaltungskulturen an. Der vorliegende Konzeptentwurf skizziert die Möglichkeit, eine solche Erhaltungskultur auf kommunalen Flächen in Köln zu realisieren.

Der vorliegende Konzeptentwurf beschreibt, wie in Köln eine für die Region Niederrheinische Bucht bedeutende Erhaltungskultur gefährdeter Kulturobstsorten aufgebaut werden kann. Neben dem bestehenden Erhaltungszentrum auf Gut Leidenhausen, das es weiter zu stärken und auszubauen gilt, wird darüber hinaus eine zweite (linksrheinische) Fläche vorgeschlagen, um den Platzbedarf zu gewährleisten und die vielfältigen klimatischen und geomorphologischen Verhältnisse im Kölner Stadtgebiet adäquat abzudecken. Es wird der Vorschlag gemacht, eine solche zweite Erhaltungskultur im Bereich des Bergheimer Dreiecks aufzubauen. Der Konzeptentwurf präsentiert eine mögliche Ausgestaltung dieser Neufläche und diskutiert darüber hinaus grundlegende Erwägungen hinsichtlich des Aufbaus einer Sortenerhaltungskultur.

Die Anlage einer Obstwiese ist Bestandteil des „ISEK-Äußerer Grüngürtel Köln Nord „Grüne Brückenschläge“.

Finanzierung:

Die Umsetzung der Obstwiese erfolgt in Abhängigkeit der eingehenden Spenden beziehungsweise durch gezielte Kompensationsmaßnahmen. Dadurch hat die Umsetzung des Konzeptes keine haushaltsmäßigen Auswirklungen

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Anpflanzung von seltenen und alten Obstsorten und die Anlage einer Obstwiese haben positive Auswirkungen auf das Klima und dienen der Erhöhung der Biodiversität.